

Mit den Wölfen heulen –

ABENTEUERURLAUB Wölfe, wilde Pferde und Bären haben es ihr angetan: Sabine Bengtsson organisiert Wildnisreisen. VON DIETER BRUMM

NIENDORF – Dieses Erlebnis hat sich ganz tief in ihr Herz gebrannt: Während einer Reise durch Alaska sah Sabine Bengtsson (47) gemeinsam mit ihrem Freund ein Wolfsrudel. In der Abenddämmerung, nur 50 Meter von der Schotterstraße entfernt, waren die sechs Raubtiere offensichtlich auf Kaninchenjagd, kümmerten sich nicht um den Wagen der Touristen. „Wir haben uns ganz ruhig verhalten, saßen wortlos im Auto. Diese Begegnung werde ich nie vergessen“, sagt die Weltenbummlerin aus Niendorf (Kreis Herzogtum Lauenburg), die seitdem von Wölfen fasziniert ist.

Auf ihren Reisen um die halbe Welt suchte sie deshalb immer wieder Kontakt zu Wildbiologen, die sich für den Schutz der Wölfe, aber auch von Bären und Wildpferden einsetzen. So verbrachte die Schleswig-Holsteinerin Wochen bei einem engagierten Ehepaar, das in Portugal um das Überleben der letzten iberischen Wölfe kämpft. Bei der Arbeit der beiden Journalisten geht es vor allem um Aufklärung. Zu diesem Zweck organisieren sie Wolfsbeobachtungs-Touren. Dies bestärkte Sabine Bengtsson darin, endlich ihren lang gehegten Wunsch zu realisieren: „Ich möchte die Menschen mit in die Wildnis nehmen, so ein Bewusstsein für diese unvergleichlichen Tiere schaffen.“

Seit einem Jahr bietet die studierte Innenarchitektin nun Naturreisen an, dies stets in Zusammenarbeit mit Wildbiologen. Einer von ihnen ist Peter Sürth aus Süddeutschland, der in den transsylvanischen Karpaten bei Kronstadt (Rumänien) ein Forschungsprojekt betreut. „Meine Aufgabe war die Erforschung der großen Beutegreifer Wölfe, Braunbären und der Eurasischen Luchse“, erzählt der Wildtierexperte. Regelmäßig verfolgt er seitdem gemeinsam mit Öko-Touristen den „Weg der Wölfe“. Im Oktober geht es wieder los. Sabine Bengtsson erwartet ihre erste Reise in die rumänische Wildnis mit Spannung. In dem Ge-

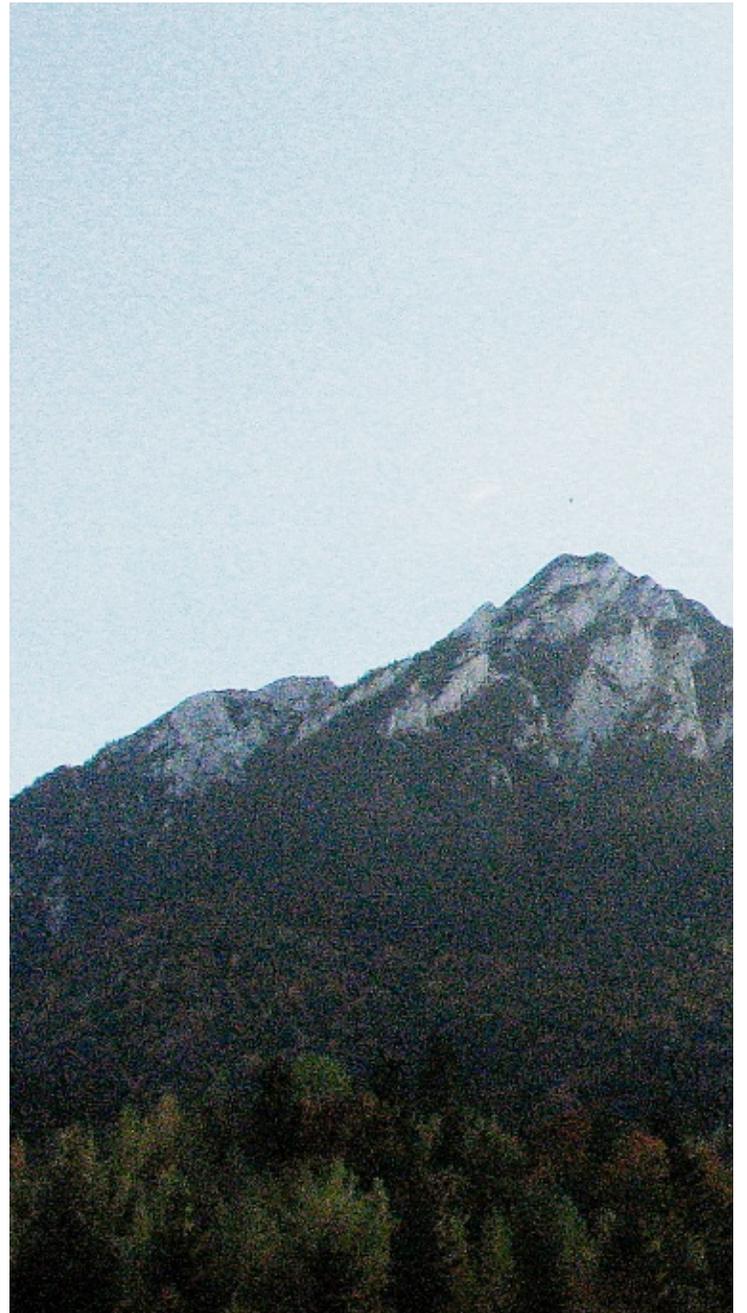


Tiere sind ihre Leidenschaft: Sabine Bengtsson mit ihrem Pferd „Anuja“.



Wildtierexperte Peter Sürth mit einem Wolf aus dem Forschungsprojekt.

biet leben etwa 70 Wölfe, verteilt auf 15 Rudel. In ganz Rumänien, so schätzt Sürth, gibt es etwa 3000 Tiere. Einen Wolf zu sehen, ist dennoch wie ein



Sechser im Lotto, erklärt Sabine Bengtsson. „Aber wir werden uns auf Spurensuche begeben und Wölfe vielleicht zum Heulen animieren kön-

nen.“ Wahrscheinlicher ist es dagegen, auf einen Bären zu treffen. „Die sind nicht so scheu wie Wölfe, in Rumänien leben etwa 5000 bis

ÖKO-REISEN

Wildbiologen immer dabei

Mit ihrer Agentur „Perlenfänger“ organisiert Sabine Bengtsson unter anderem Naturreisen in die unberührte Wildnis von Alaska, in die rumänischen Karpaten oder zu den letzten Wölfen und Wildpferden in Portugal. Alle Öko-Reisen werden von örtlichen Wildbiologen begleitet. Weitere Informationen im Internet: www.perlenfaenger.com Tel. 0172/ 922 1061



Auch in diesem Jahr haben sich wieder 1500 Segler für die Wettfahrten der Travemünder Woche angemeldet. MK@TRAVEMÜNDER WOCH.DE

Travemünder Woche erwartet eine Million

VOLKSFEST AM WASSER Nächsten Freitag geht es los / Show-Programm auf

LÜBECK – Auf die Trave, fertig, los: Zum 122. Mal wird am kommenden Freitag die Travemünder Woche eingeläutet. Bis zum 31. Juli haben sich 1500 Segler für die mehr als 300 Wettfahrten auf zehn Regattabahnen angemeldet. Sportlich, kulturell, kulinarisch – das alte Fischerdorf ist wieder für eine Million Besucher gerüstet. Das Kommando hat Tradition: Mit den Worten

„Heißt Flagge!“ will Lübecks Bürgermeister Bernd Saxe die Regatta-Tage offiziell freigeben (Beginn ist um 17.15 Uhr).

Zu Wasser und zu Lande tobt und tost zehn tolle Tage lang das Leben. Zu dem gehören neben sportlichen Höhepunkten auch Essen, Trinken, Musik und die Rotspon-Regatta, die an die Geburtsstunde der Travemünder Woche erinnern soll, und die der Lü-

becker Bürgermeister alljährlich meist gegen einen Amtskollegen aussegt.

Vor allem ist die Travemünder Woche ein gewaltiges Volksfest am Wasser, das sich von der Vorderreihe an der Trave entlang bis zum Ende der neuen Strandpromenade zieht. Auf drei Bühnen wird für Stimmung gesorgt. Am 23. Juli sind ab 19.30 „The Rub-